

Inhalt		C Die praktische Tätigkeit der DGG	46
A Das wilhelminische Deutschland, der Ausgangspunkt und die Grundlage für die Wohnungs- und Städtebaureform	8	1. Die erste deutsche Gartenstadt Hellerau bei Dresden	46
1. Die politische und sozioökonomische Entwicklung	8	1.1. Biografie und Geschichte der Gründung	46
1.1. Zur politischen Situation	8	1.1.1. Karl Schmidt, der Begründer und Eigentümer der „Dresdner Werkstätten für Handwerkskunst“ und der Initiator der Gartenstadt Hellerau	46
1.2. Zur ökonomischen Entwicklung	10	1.1.2. Wolf Dohrn, der theoretische Opponent des Praktikers Karl Schmidt	48
1.3. Die Bevölkerungsentwicklung	10	1.2. Zur geografischen und volkswirtschaftlichen Situation	48
1.4. Die Bodenspekulation	10	1.2.1. Die geografische Lage Helleraus	48
1.5. Bebauungsplan und Bauordnung	10	1.2.2. Die Finanzierung der Gartenstadt	48
1.6. Die Wohnverhältnisse	13	1.3. Organisatorische, technische und künstlerische Probleme	49
2. Nation und Kunst – Reform und Erziehung	15	1.3.1. Die Planungsphase	49
2.1. Kritik an der „Unkultur“	15	1.3.2. Die Bauvorschriften von Hellerau und die Satzung der Bau- und Kunstkommission	49
2.2. Nationale und pädagogische Therapie	16	1.3.3. Das urbanistische Gewissen erwacht	50
2.3. Die Kunstgewerbereform in England	18	1.3.4. Die Haustypen	52
2.4. Der Aufschwung der pädagogischen und kunstpädagogischen Bestrebungen in Deutschland um 1900	19	1.3.5. Der „grüne Zipfel“, das Hellerauer Kleinhausviertel	68
2.5. Architektur als Erzieherin – Die ideelle Grundlage der Wohnungsreform	19	1.3.6. Suche nach dem Städtebauideal	83
2.6. Die deutsche Gartenstadtbewegung als Trägerin der urbanistischen Diskussion	19	1.3.7. Wohnhausbauten von Heinrich Tessenow und Hermann Muthesius	87
3. Interpretationen der Wohnungsnot und Abhilfeschläge	19	1.3.8. Die Bebauung des Hellerauer „Marktes“	87
3.1. Victor Aimé Hubers Vorschläge zur Wohnungsreform	22	1.4. Pädagogischer Impetus für die erste deutsche Gartenstadt	90
3.2. C. W. Hoffmann und die „Berliner Gemeinnützige Bau-Gesellschaft“	22	1.5. Reform in Hellerau?	94
3.3. Die Wohnungsreform der Privatindustrie	24	1.5.1. Erziehung zum Selbstbewußtsein?	94
B Die Deutsche Gartenstadtgesellschaft	27	1.5.2. Einfamilienhaus – einziger Ausweg aus dem Eingeis der Mietskaserne?	97
1. Die Entwicklung der Deutschen Gartenstadtgesellschaft	27	1.5.3. Gebaute Segregation	98
1.1. Ideologische Strömungen aus Friedrichshagen und aus Schlachtensee	27	1.5.4. Konfrontation	99
1.2. Die Konstituierung der DGG	28	2. Berliner Situation und Gartenstadt-Planung	102
2. Die Kampffmeyers. Einsatz für die Deutsche Gartenstadtgesellschaft	31	2.1. Liberalismus contra Berliner Gesamtplanung	102
3. Die Traditionssuche der Deutschen Gartenstadtgesellschaft	33	2.2. Gemeinnützige Baugenossenschaft Groß-Berlin	102
3.1. Die theoretischen Konzepte	33	2.3. Gartenstadt Falkenberg bei Grünau	104
3.2. Die Industriesiedlungen	34	2.3.1. Planerische Probleme	104
3.3. Die Baugenossenschaftsbewegung	34	2.3.2. Organisatorisches	104
3.4. Die Aktivitäten zur Gesellschaftsreform	35	2.4. Der „Akazienhof“	106
4. Gartenstadt – Gartenvorstadt	36	2.4.1.1. Bauphase, 1913	106
5. Genossenschaftsgeist – Gemeinschaftsgeist	38	2.4.2. Mietermitbestimmung	106
5.1. Das Symbol der Gemeinschaft – das Gemeinschaftshaus	39	2.4.3. Die Grundrißtypen und die architektonische Aussage	106
5.2. Gruppenbauweise – die ästhetisch manifestierte Gemeinschaft	40	2.4.4. Farbe für Falkenberg	108
6. „Gartenstadt als Erzieher“	40	2.5. Die architektonische Einheitlichkeit – Baubestimmungen	111
7. Die Gartenstadt im Banne von Kolonisation und Krieg	42	2.6. Zweite Bauetappe an der Gartenstadtstraße	112
7.1. Kolonisationsbestrebungen	42	2.7. Zeitgenössische und rekonstruierte Farbigkeit	113
7.2. Kriegerheimstättenbewegung	43	2.8. Genossenschaftspflege während des Krieges	114
7.3. Die „Gartenstadt“ Staaken	43	2.9. Republikanischer Geist	114
7.4. Die „Friedenstadt“	43	2.10. Volksfeste für Falkenberg	116
8. Kurzer Überblick über die Entwicklung und den Einfluß der Gartenstadtidee	44	2.11. Der Architekt der Falkenberger, Bruno Taut	122
8.1. Gründung, Propaganda, Praxis: 1902–1914	44	D Gartenstadt, Idee und Verwirklichung	127
8.2. Die Beziehung der Gartenstadt zum Siedlungs- und Städtebau der Weimarer Republik	45	1. Zielscheibe der Hausbesitzer	127
		2. Einfamilienhaus – Großwohneinheit	128
		3. Umweltbewußtsein	128
		4. Gartenstadt als Utopie?	129
		E Anmerkungen	130
		F Bibliographie	147
		G Dokumentarischer Anhang	159
		H Abbildungsnachweis	187